

DIE LINKE im Kreistag, Willy-Brandt-Platz 1, 50126 Bergheim

An den Vorsitzenden des Ausschusses für Soziales und Generationen

Herrn Helmut Halbritter
Hermann-Löns-Straße 50

50389 Wesseling

Fraktionsbüro im Kreistag

Willy-Brandt-Platz 1

50126 Bergheim

Tel.: 02271 – 83 18 72

Fax: 02271 – 83 23 91

linksfraktion@rhein-erft-kreis.de

www.linksfraktion-rhein-erft.de

Per E-Mail

Datum

24.10.2022

Sitzung des Ausschusses für Soziales und Generationen am 02.11.22

Hier: Anfrage zur Bearbeitung von Elterngeld-Anträgen

Sehr geehrter Herr Halbritter,

auf Anfrage unserer Fraktion im Januar 2021 wurde bekannt, dass die durchschnittliche Bearbeitungszeit für Elterngeldanträge in der ersten Jahreshälfte des Jahres 2020 bei 103 Tagen (fast 3,5 Monaten) lag (Drucksache 67/2021, 1. Ergänzung).

Eine ergänzende Anfrage zu den unzumutbar langen Bearbeitungszeiten der Elterngeldanträge stellte die SPD-Fraktion im Sozialausschuss im September 2021 (Drucksache 417/2021, 1. Ergänzung).

Als Reaktion auf diese Anfragen wurde in der Sitzung des Sozialausschusses im September 2021 auf Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und Grünen die Durchführung einer Organisationsuntersuchung beschlossen (Drucksache 418/2021, 1. Ergänzung). Allerdings wurde das Ergebnis der Organisationsuntersuchung bis heute nicht vorgelegt und dem Sozialausschuss zur Kenntnis gegeben.

Nach Informationen im Digitalausschuss im August dieses Jahres zum „Sachstand: Umsetzung der Digitalisierungsstrategie in der Kreisverwaltung“ sollen zur Beschleunigung der Bearbeitungsprozesse das Antragsverfahren beim Elterngeld zukünftig rein digital ablaufen.

Gleichwohl erreichen uns nach wie vor Beschwerden über unzumutbar lange Bearbeitungszeiten der Anträge auf Elterngeld. So wurde uns von einer Antragstellerin berichtet, dass sie längere Zeit auf die Bescheiderteilung warte. Auf telefonische Sachstandsanfrage und den Hinweis, dass sie das Geld dringend benötige, hätte sie die Antwort erhalten, ihr Mann würde doch arbeiten. Aber der Vollzeitverdienst ihres Mannes reiche nicht, da er nur Geringverdiener sei.

Vor diesem Hintergrund bitte ich als Kreistagsmitglied die Verwaltung gemäß § 26 Abs. 4 Satz 1 KrO NRW um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Elterngeldanträge wurden seit Anfang des Jahres 2021 monatlich gestellt?
2. Wie viele Mitarbeiter:innen sind aktuell für die Bearbeitung von Elterngeldanträgen zuständig? Wie vielen Vollzeitstellen entspricht dies?

3. Ist die Elterngeldbearbeitung aus Sicht der Verwaltung damit ausreichend personell ausgestattet?
4. Wie lange dauerte in diesem Jahr die durchschnittliche Bearbeitung eines Antrages bis zur Erteilung eines Bescheids?
5. Gibt es eine Priorisierung bei der Bearbeitung von Elterngeldanträgen?
 - a. Wenn ja, bitten wir um die Darstellung der Kriterien für eine priorisierte Bearbeitung der Elterngeldanträge.
6. Werden Anträge von Eltern, bei denen soziale Bedürftigkeit vorliegt (z.B. wenn der Partner arbeitslos oder Geringverdiener:in ist), bevorzugt bzw. beschleunigt bearbeitet?
 - a. Wenn nein: Warum nicht?
 - b. Wenn ja: Wie viele Fälle / Anträge betraf dies?
7. Welche wesentlichen Ergebnisse hat die im September 2021 beschlossene Organisationsuntersuchung der Elterngeldbearbeitung ergeben?
8. Wir bitten, die Dokumentation der Organisationsuntersuchung zur Elterngeldbearbeitung den Mitgliedern des Sozialausschusses zur Verfügung zu stellen.
9. Welche Maßnahmen wurden auf Basis der Organisationsuntersuchung bei der Elterngeldbearbeitung ergriffen?
10. Welche Auswirkungen erwartet die Verwaltung von der geplanten Digitalisierung der Elterngeldbeantragung?
 - a. Ist zu erwarten, dass sich die Bearbeitungsdauer wesentlich beschleunigen wird?
 - b. Wie wird sichergestellt, dass eine digitale Antragsstellung mit einer „analogen“ Antragsstellung gleichrangig behandelt wird, eine herkömmliche Antragstellung also nicht benachteiligt wird?
 - c. Plant die Verwaltung, Antragstellern, denen die Möglichkeit zur digitalen Antragsstellung fehlen, (z.B. wegen fehlender technischer Ausstattung, fehlender IT-Kenntnisse, fehlender Sprachkenntnis o.a.) entsprechend notwendige Hilfestellung zu geben?

Wir bitten zugleich um schriftliche Beantwortung.

Mit freundlichen Grüßen



Hans DeCruppe
(Mitglied des Kreistags
Fraktionsvorsitzender)